

Zu I.N. 157.554

Herrn Wohlgeboren Frau

Hermine Heim



Brunn a. Gebirge
bei Wien

Badgasse 1872.

Föddinger



I. N. 157.554

Quindolen 18/1 1916

Ihre geehrte gnädige Frau!

Wie ich aus den Zeitungen ersehe,
ist der Herr Gemahl ziemlich erkrankt,
was mich beide sehr betrübt;
sodass ich befürchte er wird sich schwer
heilen, was mir aufrichtig wünschen
wird. Ich wünschte ^{eine} gründliche baldige Besserung.
Vielleicht haben ihn die vielen Aufregungen,
in letzter Zeit sehr geschadet; vielleicht
aber auch das unglücklich unbescheidige
Wetter mit. Aufstehende liebevolle
Pflege und sorgfältige Ruhe werden
sicher das ihm Ihre Beiträge zur
Genesung;

Mir erimpfen ad vom jungen Jungen.
Du bist aber mir glaubwürdig um
ein paar gültige Zeilen, damit
wir wissen, wie's Herzgrosztes Josen
Gumast geht.

Wenn unser Sohn Ei geben mir
etwige Worte Mersicht er fallen, da
es ihn gut geht; sollen wir dich
so fort geht, man kommt ja auch
das Wort nicht mehr heraus.

Vielleicht wird dich das Vorsetzen
Montanagrosz doch umsetzen der Josen
eingesetzt, damit endlich einmal
dichs Montanagrosz pflanzten, wegen mir

von anderen
Dingemachen



auffören. Wir sind es alles recht wohl
Halt bei Dank, und wünsche ich, daß sie
zuwändige von nicht allzu sehr unterliegen;
daß sie sich nach Möglichkeit besinnen.

Wir haben ja so viel schon in Braunkohl
Süßgemisch, mit der klugen Hand
Jaron Gemisch und oft selbst Krebs
Sakar; Kolumbus und Rusp, wieder sehr
noch! Mit der Hoffnung bald Gutes
zu hören, bitte ich von und bitten Sie
sorglichen Grüßen entgegen zu nehmen.

Ihre ergebene

Winnend Caroline

Föttinger



